



PRESSEEINLADUNG

HAMBURG, 16.4.2013

Keine blutige Kohle aus Kolumbien

**19. April, 12 Uhr - Aktion vor dem Hamburger Rathaus
gegen Vattenfalls Kette der Verwüstung**

Sehr geehrte Medienvertreterinnen und Medienvertreter,

das Kohlekraftwerk Moorburg soll im kommenden Jahr ans Netz gehen.

Nach Recherchen von gegenstrom13 wird Vattenfall die Steinkohle dafür überwiegend aus Kolumbien importieren.

Dort werden für den Kohleabbau schwerste Menschenrechtsverletzungen begangen, Dörfer gewaltsam geräumt und ganze Landstriche verwüstet. Davon können Aktivisten von gegenstrom13 aus eigener Anschauung berichten.

Auch hier in Hamburg wird die Verbrennung der Kohle massive Umwelt- und Gesundheitsschäden und sogar Todesfälle nach sich ziehen, wie eine aktuelle, von Greenpeace beauftragte Studie der Uni Stuttgart aufzeigt. Diese Schäden sollen in Kauf genommen werden, obwohl der Strom aus Moorburg in Norddeutschland überhaupt nicht gebraucht wird.

Der Hamburger SPD-Senat aber paktiert weiter mit dem Klimakiller-Konzern.

Aus Protest gegen die Kette der Verwüstung von Vattenfall startet das Bündnis gegenstrom13 eine Kampagne. Den Auftakt bildet eine Aktion vor dem Hamburger Rathaus am kommenden Freitag, zu der wir Sie herzlich einladen. Der Termin ist auch gut für die Bildberichterstattung geeignet.

Presstreffpunkt:

Freitag, den 19. April um 12:00 Uhr vor dem Hamburger Rathaus

Vor Ort erfahren Sie auch weitere Hintergründe zur Kampagne und zur Elbblockade, die am 10. Mai parallel zum Hafengeburtstag stattfinden wird.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.gegenstrom13.de

Gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden unter presse@gegenstrom13.de

Oder auch telefonisch unter 0170-552 47 97

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Pressegruppe von gegenstrom.13

Theda Ohling (Lehrerin, Flüchtlingsrat), Dr. Julia Bütke (Ärztin, attac), Volker Gajewski (Bautechniker, Moorburgtrasse-stoppen)

siehe auch Anlagedatei

